

4. AlpenChorFestival: Prächtiger Chorgesang

BRIG-GLIS | Am vergangenen Freitagabend fand in der Kollegiumskirche ein grosser Chorabend des AlpenChorFestivals statt. Es wurden auch die Preise des Kompositionswettbewerbs 2014 übergeben.

Ein überaus zahlreiches Publikum hatte das Vergnügen, in dem als «Galakonzert» überschriebenen, von Christopher Mair moderierten Abendprogramm natürlich wirklich gute Musik zu hören, dann aber in einem Festakt auch zwei Preisträger des diesjährigen Kompositionswettbewerbes begrüßen und feiern zu können: Markus Fricker aus Rapperswil (3. Preis der Kategorie «Neue Chorlieder») und Flavio Bundi aus Ilanz (Grosser 1. Preis für fünf Kompositionen der Kategorie «Lieder im Volkston»). Leider waren andere Preisträger, unter ihnen Komponisten aus Deutschland, England, aus Südkorea und aus der Schweiz verhindert, den Preis selbst in Brig entgegenzunehmen. Dies betraf z. B. Thomas A. Friedrich aus Niederrohrdorf AG, der neben einem 2. Preis für «Lieder im Volkston» auch – und man staunt – den «Spezialpreis für eine Komposition in Walliser Dialekt» gewonnen hat. Die Jury, in der neben unseren Musikfachleuten Hansruedi Kämpfen, Sarah Brunner und Norbert Carlen auch deutsche Musiker mitwirkten, konnte insgesamt 35 Kompositionen prüfen, was als guter Erfolg gewertet werden muss. Das nächste, dann 5. AlpenChorFestival und damit auch der nächste Kompositionswettbewerb werden 1916 stattfinden.

Spitzenchöre

Die Verantwortlichen des Festivals bemühen sich, zu jedem Festival jeweils Chöre von Format einzuladen. Am Abend in der Kollegiumskirche konnte man in diesem Sinne das von Philipp Schmidlin dirigierte «Ensemble Cantalon Nordwestschweiz» (Preisgewinner eines Jugendwettbewerbs), dann das von Oliver Moldaschl geführte «Ensemble Ottava Rima» aus Vor-

arlberg begrüßen. Dass auch unser «Oberwalliser Vokalensemble» (OVE) und der Kinderchor «Singeschule Cantiamo» unter Hansruedi Kämpfen zu hören waren, versteht sich. Dass unsere eigenen Chöre bei diesem Konzert gute Figur machen würden, war weitgehend erwartet worden. Die jungen, weiss gekleideten Sängerinnen und Sänger von «Cantiamo» und das festlich farbig auftretende OVE bewältigten ein grosses und auch anforderungsreiches Programm mit Niveau und Bravour. Das Interesse der Anwesenden galt aber nicht weniger den anderen Chören. Das Ensemble Cantalon begeisterte durch seine jungen reinen Stimmen, durch seine ausserordentliche intonationsmässige und rhythmische Sicherheit, durch sein breites Programm, in dem Rudolf Madersbergers «Wie liegt die Stadt so wüst...» ebenso Platz hatten wie ein besonders arrangiertes «Lüegget vo Bärnä und Tal». Es war eine Freude, dem zu Recht preisgekrönten Chor zuzuhören. Madersbergers Lied zur Zerstörung von Dresden im Zweiten Weltkrieg wurde auch

von unserem OVE gesungen. Beide Chöre machten ihre Sache sehr gut, im Sinne einer bekannten Sprachregelung «waren beide schwerer» und eine Rangordnung erübrigt sich. Ereignis der grossen Art war dann auch das Konzert von Ottava Rima (Achter Reim) aus Vorarlberg, das einen 1. Preis bei «Österreich singt» errang. Der bescheiden auftretende Chor, der insgesamt aus nur acht Sängerinnen und Sängern – in Zweierbesetzungen der klassischen Stimmlagen – besteht, überzeugte dabei die Jury durch seine grosse Balance und seine Ensemblekultur. Dem ist vorbehaltlos zuzustimmen. Was die acht Stimmen in Brig boten, war ebenfalls in der Intonation, in der Artikulation, Beweglichkeit, dynamischen Gestaltung von grosser Perfektion – und erhielt denn auch überaus verdienten Beifall. Dieser galt dann abschliessend auch dem wunderbaren, von Hansruedi Kämpfen geführten Schlusslied unseres begnadeten Oberwalliser Komponisten Eugen Meier, dem «Weischus Dü?» nach einem Text von Hannes

Taugwalder. Dieses Lied hatte es wie der ganze Abend mit so guten Chören, in sich. | ag.

WB, 30.9.2014



Kollegiumskirche. Preisträger, Jury und Verantwortliche, von links: Hansruedi Kämpfen, Dirigent OVE; Norbert Carlen, Jurymitglied; Preisträger Markus Fricker (Rapperswil) und Flavio Bundi (Ilanz); Daniel Gemmet, OK-Präsident, und die OK-Mitglieder Paul Otto Arnold, Désirée Kummer, Klaus Minnig und Herbert Pfaffen.

FOTO WB